

GESAMTPERSPEKTIVE KÖNIGSWINTER DRACHENFELS

www.koenigswinter2010.de

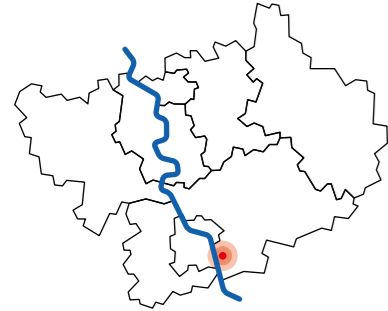


ABB.1 Auftakt der Tourismusachse Süd. Wo früher Autos parkten, empfängt der neu gestaltete Rathausplatz heute die Besucher.

ABB.2 Inszenierung des Blicks. Das Landschaftserlebnis steht auf dem Drachenfelsplateau fortan im Mittelpunkt. © Pool 2 Architekten (Kassel), plandrei Landschaftsarchitekten (Erfurt)

ABB.3 Der überdimensionierte Gastronomiebau auf dem Drachenfels vor dem Rückbau.

Königswinter und der Drachenfels sind seit über 200 Jahren eine international bekannte Destination im Rheintourismus. In den vergangenen zwei Jahrzehnten hat der Ort jedoch viel von seinem ursprünglichen Glanz verloren. Im Zuge einer planerischen Gesamtstrategie wird der Standort räumlich inwertgesetzt und erfährt Impulse für eine touristische Neupositionierung.

Jeder Rheinländer kennt Königswinter und den Drachenfels. Ein Besuch des beliebten Tourismusziels mit Eltern oder Großeltern, der Eselsritt oder die Fahrt mit der Drachenfelsbahn auf den „höchsten Berg der Niederlande“ gehört bei Vielen zu den prägenden Kindheitserinnerungen. Für das Rheinland stellen Königswinter und der Drachenfels Orte mit herausragender Identifikationskraft dar.

Das Tor zum romantischen Rhein lockt bis heute alljährlich mehrere hunderttausend Besucher an. Die Altstadt mit der Rheinuferpromenade, das Siebengebirge als eines der ältesten Naturschutzgebiete Deutschlands und Kulturlandschaft von herausragendem Wert, Schloss Drachenburg und nicht zuletzt der sagenumwobene Drachenfels entfalten noch immer eine große Anziehungskraft.

All dies kann jedoch nicht über die strukturellen Probleme und Handlungserfordernisse vor Ort hinwegtäuschen. Seit Jahren stagnieren die Besucherzahlen und das touristische Angebot entspricht an vielen Stellen nicht mehr den heutigen Erwartungen der Besucher. Defizite in der Ausstattung und Gestaltung des öffentlichen Raumes, Brachflächen in der Altstadt, zugewachsene Sichtachsen in der Landschaft und nicht zuletzt die bauliche Gestalt des Drachenfelsplateaus standen zu Beginn des Projektes im Widerspruch zur kulturhistorischen Bedeutung und den Potenzialen des Standortes.

STANDORT
Altstadt Königswinter und Drachenfels

PROJEKTTÄGER
Stadt Königswinter, Rhein-Sieg-Kreis, Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH der Stadt Königswinter

GESAMTKONZEPT
Arbos Freiraumplanung [Hamburg]

BAUSTEINE / MASSNAHMEN
Neugestaltung des Drachenfelsplateaus: Pool 2 Architekten (Kassel), plandrei Landschaftsarchitekten (Erfurt)

Neugestaltung der Mittelstation und Aufwertung des Umfeldes: Arbos Freiraumplanung (Hamburg)

Integriertes Landschaftspflegewerk: Arbos Freiraumplanung (Hamburg), Ingenieurbüro Rietmann (Königswinter)

Neugestaltung der Tourismusachsen: Iohauscarl Landschaftsarchitektur (Hannover)

Kulturlandschaftsvermittlungssystem: Hauptweg-Nebenwege – Agentur für Kommunikation (Köln), Club L94 Landschaftsarchitekten (Köln)

Städtebauliche Neuordnung des Umfeldes der Talstation: Bauleitplanung Stadt Königswinter auf Basis der Ergebnisse eines Investorenauswahlverfahrens

Bauliche Erweiterung und inhaltliche Neuausrichtung Siebengebirgsmuseum: Architekturbüro Mehrtens (Bad Neuenahr), Dr. Ulrich Hermanns Ausstellung Medien Transfer (Münster); vgl. #34

Neugestaltung/Konzept Park Villa Leonhart: Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH (Köln)

Sanierung Nibelungenhalle: Konzept: Büro für Bauwerkssanierung Dr. Strack (Rösrath)

Tourismusperspektive Königswinter-Drachenfels-Siebengebirge: Thomas Morus Akademie Bensberg, Futour Umwelt-, Tourismus- und Regionalberatung GmbH Co. KG, Akteure vor Ort

Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerbeteiligung: Planerbüro Südstadt und P3 Agentur für Kommunikation und Mobilität (Köln), DSK GmbH (Düsseldorf), Stadt Königswinter, WWG Königswinter mbH, Tourismus Siebengebirge GmbH, Siebengebirgsmuseum

PROZESS
Fachgutachten, integrierte Gesamtperspektive, Wettbewerbe, Investorenauswahlverfahren, Entwurfswerkstatt, Workshops, Bürger- und Akteursbeteiligung, Altstadtsanierung, intensive Öffentlichkeitsarbeit

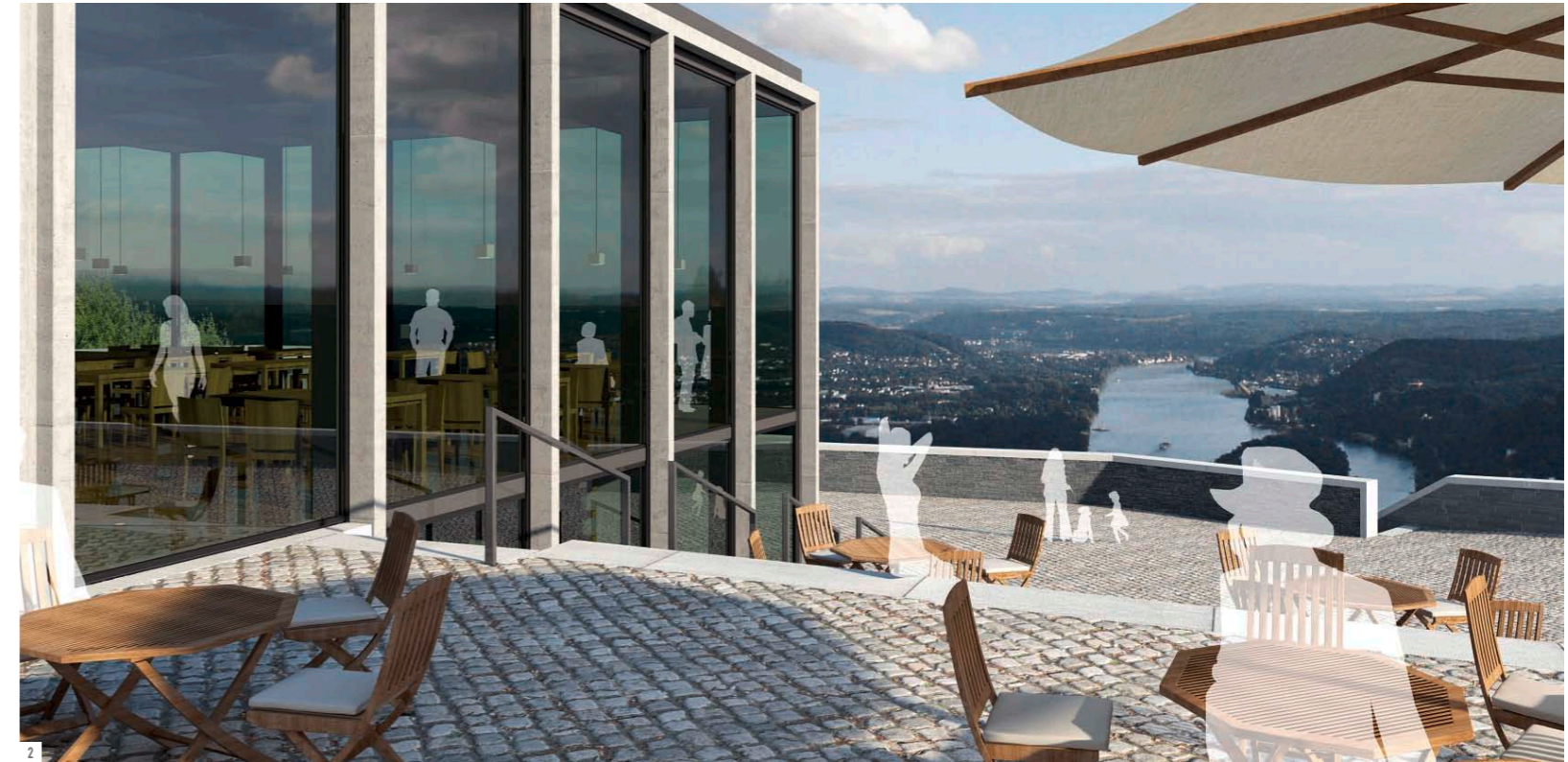
AKTEURE / BETEILIGTE
Tourismus Siebengebirge GmbH, Bergbahnen im Siebengebirge AG, VVS – Verschönerungsverein für das Siebengebirge

KOSTEN / FINANZIERUNG
28,65 Mio. Euro (bis 2014)

Bund, Land Nordrhein-Westfalen, Stadt Königswinter, WWG Königswinter mbH, DB AG und Bergbahnen im Siebengebirge AG, Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Förderbereiche: Stadterneuerung, Naturschutz, Verkehr, Denkmalschutz und Denkmalpflege

REALISIERUNGSZEITRAUM
2008 – 2015 (geplant)



Zielsetzung des Projektes ist es, den sich daraus ergebenden Handlungsbedarf in den Bereichen städtebauliche Sanierung, Naturschutz, Kulturlandschaftsentwicklung, Tourismus und kulturelles Erbe in einer planerischen Strategie zusammenzuführen. Räumlich fokussiert die Betrachtung dabei auf einen Entwicklungskorridor zwischen Rheinufer und Drachenfels entlang der Haupttourismusachsen.

Bereits 2009 konnte mit dem neuen Bürgerpark an der Villa Leonhart ein erster Baustein der Gesamtperspektive eingeweiht werden. Seit 2010 erfolgt die Aufwertung der Tourismusachse Süd. Zum fertiggestellten ersten Abschnitt gehören der Antritt am Rhein mit Sitztreppe und die Vorplatzgestaltung am Sea Life Center, die Neugestaltung des Rathausplatzes und die Inwertsetzung des Parks von Haus Bachem. Einen weiteren realisierten Baustein in der Altstadt stellt die bauliche Erweiterung und Neuausrichtung des Siebengebirgsmuseums dar (s. Seite 186f).





ABB.4 Die neugestaltete Mittelstation der Drachenfelsbahn verbindet den historischen Zugang zum Ensemble Schloss Drachenburg mit der Haupttourismusachse am Drachenfels.

Eine Reihe umgesetzter Maßnahmen findet sich auch im Bereich von Schloss Drachenburg. Im Rahmen eines integrierten Landschaftspflegewerkes wurden historische Sichtachsen und das Verhältnis von Offenlandschaft und Waldfläche wiederhergestellt. Hinzu kommt die Neugestaltung der Mittelstation der Drachenfelsbahn. Hierdurch wird die historische Zugangssituation zu Schloss Drachenburg reaktiviert und die aufwendig restaurierte Anlage an die Haupttourismusachsen angeschlossen.

Den Höhepunkt stellt indes der Umbau des Drachenfelsplateaus dar. Anfang 2011 erfolgte der weitgehende Abriss des Gastronomiebaus aus den 1970er Jahren – ein Meilenstein für die Region und die Regionale 2010. An dessen Stelle entstehen als Ergänzung zum denkmalgeschützten Altbau ein gläserner Kubus sowie ein großzügiges, terrassiertes Aussichtsplattform. Im Frühjahr 2013 wird das Drachenfelsplateau endgültig fertiggestellt werden. Für die Zukunft bilden die städtebauliche

Große Anstrengung wird künftig die Sanierung der Nibelungenhalle erfordern, denn Ziel ist es, dieses kulturhistorisch bedeutsame Objekt vor dem Verfall zu retten. Einen wichtigen dahingehenden Schritt stellt die zwischenzeitlich gesicherte Grundinstandsetzung des Daches dar.

Nicht zuletzt sollte auch die Altstadtsanierung fortgeführt werden, um die Impulse der konzentrierten Regionale 2010-Projekte durch kleinteilige Maßnahmen „in der Fläche“ aufzunehmen und zu verstärken.

Neben den baulich-räumlichen Maßnahmen wurden gemeinsam mit den Trägern des Tourismus Strategien und Projektvorschläge für die Neuausrichtung und Qualitätssteigerung des Angebots am Standort entwickelt. Die Umsetzung der erarbeiteten „Tourismusperspektive“ liegt künftig vor allem in der Verantwortung der (privaten) Eigentümer und Betreiber. Die neu geschaffene und verbesserte Infrastruktur bietet in jedem Fall das Fundament dafür, Königswinter und den Drachenfels in Glanz neu erstrahlen zu lassen.

Entwicklung des Umfeldes der Talstation – ein touristischer Schlüsselbereich in der Altstadt und auch ein Leitprojekt der Gesamtperspektive – und die Realisierung der weiteren Bauabschnitte der Tourismusachse Süd noch gewichtige Aufgaben.

Als vernetzende Infrastruktur stehen überdies die Aufwertung des Eselsweges und die Umsetzung eines Informations- und Kulturlandschaftsvermittlungssystems sowie einzelne Maßnahmen im Bereich der Tourismusachse Nord auf der Agenda.

08.12.2004
Verleihung des A-Stempels durch den Ausschuss der Regionale 2010

MAI 2008 – OKT 2008
Planungswettbewerb zur Neugestaltung der Tourismusachsen Altstadt mit vorgeschaltetem Bürgerworkshop

JAN 2008 – MAI 2009
Internationaler Planungswettbewerb Drachenfelsplateau / Burgruine inklusive Workshops und anschließender Überarbeitungsphase

24.07.2009
Einweihung des neugestalteten Bürgerparks an der Villa Leonhardt

11.01.2011
Rückbaustart des Gastronomiebaus aus den 1970er Jahren auf dem Drachenfels

29./30.04.2011
Die Lichtinstallation und Kulturveranstaltung „baulicht“ präsentiert die Regionale-Projekte in der Altstadt und am Drachenfels

03.07.2011
Einweihung der neugestalteten Mittelstation der Drachenfelsbahn

30.11.2011
Eröffnung der neuen Gastronomie auf dem Drachenfels



ABB.5 Einweihung des Bürgerparks an der Villa Leonhardt.

ABB.6 Kitsch oder Kult? Souvenir-Angebot in der Altstadt von Königswinter.

ABB.7 Blick auf das umgestaltete Drachenfelsplateau mit dem neuen Gastronomiekubus, den Aussichtsterrassen und Freibereichen im Bauzustand Oktober 2012.



ABB.8 Abrissarbeiten am Gastronomiebau aus den 1970ern auf dem Drachenfelsplateau.

